

Erstes Kapitel.

Sklavenjäger.

Scheich Amer bin Osman und seine Familie. Die Beratung der Araber. Die Gegend von Ruu Ruus schöne Frauen. Des Konsuls Sohn, Selim und Isa dürfen die Expedition begleiten. Kudha Damha stellt seine Schätze zur Verfügung. Selim bei seiner Mutter. Selims Mut erwacht. Seine Überredungskunst. Aufbruch der Expedition nach Bagamoyo.

In einer schönen, meerumpülten Bucht der Insel Sansibar lebte, vor nicht allzulanger Zeit, ein vornehmer Araber vom Stamm der Beni-Hassan. Der Glückliche, der hier, nur vier englische Meilen von der Stadt Sansibar entfernt, von einer zufriedenen Familie und zahlreichen Freunden umgeben, sein sonnenwarmes Heim bewohnte, hieß Scheich Amer bin Osman¹⁾.

Mit Stolz konnte der Scheich auf den unbefleckten Stammbaum seiner Väter blicken, und ein Mann wie er, war würdig diesem anzugehören; sein edler Sinn, seine unbegrenzte Wohlthätigkeit und die Milde seinen zahlreichen Sklaven gegenüber, wurden weit und breit gerühmt.

Die holde Amina, die Tochter Dthman bin Ghees vom Stamm Beni-Abbas, war Amers Gattin — seine Lieblingsfrau; aus ihren schönen, dunkeln Augen leuchtete eine edle Seele, und mit Freuden stand sie in allem ihrem Herrn und Gebieter treu zur Seite.

Es liegt nicht in den Sitten der Araber, im Verkehr mit Männern ihrer Frauen zu erwähnen, aber dennoch war das schöne Verhältnis im Haus des Scheichs wohlbekannt, und wurde Aminas Name genannt, so stimmten alle Lippen alsobald ihr Loblied an.

¹⁾ bin Osman heißt: Sohn des Osman.